

Duncker & Humblot · Verlag in München und Leipzig

# Ein deutscher Arzt am Hofe Kaiser Nikolaus' I. von Rußland

Lebenserinnerungen von  
Professor Martin Mandt

herausgegeben von Veronika Lühe.

Mit einer Einführung von

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Theodor Schiemann

8° XVI, 544 S.

Die Lebenserinnerungen von Professor Martin Mandt, die hier zum erstenmal erscheinen, kann man rückhaltlos als eine der intimsten und zuverlässigsten Quellen zur Geschichte Kaiser Nikolaus' I. zwischen 1835 und 1855 rechnen. Mandt war ein Gelehrter von wohlverdientem Ruf, als er in seinem 35. Lebensjahr als Leibarzt der geistreichen und edlen Großfürstin Helene Pawlowna an den russischen Hof gezogen wurde. Sechs Jahre danach übernahm er schweren Herzens die verantwortungsvolle Aufgabe, dem Kaiser selbst als Leibarzt an die Seite zu treten.

Inmitten der Intrigen, die ihn umgaben, verstand er seine Persönlichkeit fest zu behaupten und der oft rücksichtslosen und unbedingte Fügsamkeit gewohnten Natur Nikolaus' einen nicht zu beugenden Willen in allen Fragen entgegenzusetzen, deren Entscheidung für ihn als Arzt von seinem wissenschaftlichen Gewissen abhing. Dieser Leibarzt, der mit der leidenschaftlichen Hestigkeit der Despotennatur des Saren Nikolaus gerungen hat, war durchaus uneigennützig; er hat niemals nach politischem Einfluß gestrebt und ihn auch nie gehabt. Aber seine scharfe Beobachtungsgabe hat ihn vor allen Illusionen in der Beurteilung der Menschen bewahrt, mit denen Beruf und Stellung ihn in Beziehung brachten. Wir verdanken dieser Fähigkeit eine ganze Reihe vorzüglich skizzierter Charakterbilder der Mitglieder des kaiserlichen Hauses: der Kaiserin, der kaiserlichen Töchter, des Hofstaates und einiger hervorragender Staatsmänner. Keines dieser Bilder ist geschmeichelt, aber auch keines verzerrt. Zum erstenmal finden wir hier u. a. eine zuverlässige Charakteristik von Fräulein Barbara Melidow, der Geliebten des Kaisers während seiner letzten Lebensjahre.

Was diese Lebenserinnerungen so überaus anziehend und eigentümlich macht, ist der in Einzelheiten oft grotesk-komisch anmutende Kontrast zwischen dem kerndeutschen Professor der dreißiger Jahre, der als Typus alle die Züge deutschen Wesens an sich trägt, auf die der heutige russische Haß gegen Deutschland zurückzuführen ist und zwischen den echt russischen Figuren der Petersburger Gesellschaft. Diese Memoiren sind aber gleichzeitig ein Abbild des allgemeinen weltgeschichtlichen Gegensatzes zwischen russischen und deutschen Denk- und Lebensformen und deshalb nicht nur eine historische Quelle ersten Ranges, voll von sehr unterhaltsamen Einzelheiten, die sich wegen der behandelten Persönlichkeiten überall über den persönlichen Klatsch erheben, sondern auch ein politisches Dokument von höchstem gegenwärtigen Interesse.

Preis der nach Angaben von Prof. Walter Siemann ausgeführten Halbleinenbände

(570 Seiten Text): Mark 7.50 mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt bar u. in Rechnung, 1 oder 2

Probeexempl. mit 40% bar. Halblederbände Mark 12.50 unr bar.